

Mediencommuniqué

**Sperrfrist:
Donnerstag, 24. April 2008, 05.00 Uhr**

Angebot für Auffanggesellschaft Napfmilch

Um die Zukunft der Napfmilch AG zu sichern, haben die Zentralschweizer Milchproduzenten (ZMP) und die Landwirtschaftliche Kreditkasse des Kantons Luzern (LK) ein Angebot unterbreitet und beabsichtigen, eine Auffanggesellschaft zu gründen.

Was bisher geschah?

Die Napfmilch AG, mit Sitz in Hergiswil LU, wurde im April 1998 gegründet. Sie beschäftigt rund 15 Mitarbeitende und ist für die Region eine bedeutende Arbeitgeberin. Das Unternehmen trägt mit seinen Napfmilch-Spezialitäten zur Erhaltung der Wertschöpfung in der Region bei.

Leider hatten sich die nach dem Neubau erwartete Betriebsentwicklung und die für den erhöhten Immobilienaufwand notwendige Umsatzsteigerung nicht eingestellt. Zudem traten erhebliche Qualitätsprobleme bei den Napfmilchprodukten auf, die zu grossen Umsatzeinbussen und zu hohen Verlusten führten.

Ende 2007 informierte der Verwaltungsrat der Napfmilch AG die Öffentlichkeit über die prekäre finanzielle Situation der Firma. Geplant war ein aussergerichtliches Nachlassverfahren und Geldgeber für eine angemessene Nachlassdividende bis Ende Januar 2008 zu suchen. Der aussergerichtliche Nachlass kam mangels Beteiligung der Gläubiger nicht zu Stande. Der Verwaltungsrat reichte im Februar beim Amtsgericht Willisau das Gesuch um gerichtliche Nachlassstundung ein, welchem stattgegeben wurde. Da zur Umsetzung eines gerichtlichen Nachlassverfahrens ein Massakredit zur Verfügung stehen muss, hat sich der Stiftungsrat der Luzerner Bäuerlichen Bürgerschaftsstiftung (BST) bereit erklärt, eine Bürgschaft zu leisten.

Das Fortbestehen der Napfmilch sichern

Die ZMP ist im Milchgeschäft Geschäftspartnerin der Napfmilch AG. Die Milchproduzenten sind nicht Mitglied der ZMP und haben sich in einer eigenen Produzenten-Milchverarbeiter-Organisation, der PMO Napf organisiert. Die LK hat die Napfmilch bei der Gründung und beim Neubau mit zinsfreien Darlehen und à-fonds-perdu-Beiträgen unterstützt. Die LK ist die grösste Kapitalgeberin der Napfmilch AG.

Der Verwaltungsrat der Napfmilch AG hat die LK und die ZMP kontaktiert, bei der Sanierung des Unternehmens mitzuhelfen. Die LK und die ZMP haben gemeinsam verschiedene Sanierungsmodelle geprüft. Das Ziel ist, den Betrieb ohne Unterbruch weiterzuführen und die Arbeitsplätze zu sichern. Keines der Sanierungsmodelle zeigte sich aber erfolgsversprechend.

Voraussetzungen für ein Engagement von Seite LK, BST und ZMP

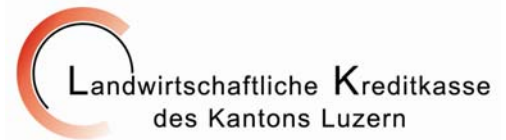
- die Planerfolgsrechnung zeigt auf, dass der Betrieb erfolgreich geführt werden kann
- der bisherige Geschäftsführer Daniel Erni macht in der Neuen Napfmilch AG mit
- die gesprochenen „à fonds perdu“-Beiträge von verschiedenen Institutionen für dringend notwendige Investitionen werden auch an die Neue Napfmilch AG ausbezahlt
- Der Initiator und Pionier der Napfmilch, Isidor Kunz, und auch die Milchproduzenten tragen die Neue Napfmilch AG mit

Mit den gegebenen Voraussetzungen haben die LK und die ZMP entschieden, eine Auffanggesellschaft, die Neue Napfmilch AG, zu gründen und sämtliche Aktiven mit Ausnahme der Geld- und Forderungsbestände zu übernehmen. Ebenso sollen sämtliche Anstellungsverhältnisse übertragen werden. Die für die Sanierung notwendigen Finanzen werden durch Aktienkapitalzeichnung durch die ZMP Invest AG (eine 100%-ige Tochter der ZMP) und die BST zu je 50 % sowie durch zinsfreie Darlehen (LK) beschafft.

Die ZMP, BST und LK verstehen sich als Brückenbauerinnen, welche nicht nur die betriebswirtschaftlichen, sondern auch die regionalpolitischen und landwirtschaftlichen Aspekte mitberücksichtigen. Die Neue Napfmilch AG muss in der Region verankert sein und von der Region, insbesondere auch von den Milchproduzenten, getragen werden. Die Mehrheitsbeteiligung an der Neuen Napfmilch AG muss mittelfristig wieder aus der Region stammen, insbesondere haben die Milchproduzenten die Gelegenheit, sich mittelfristig an der Neuen Napfmilch AG zu beteiligen.

Angebot für Auffanggesellschaft platziert

Die ZMP und die LK haben heute dem Sachwalter ein Angebot zur Übernahme der Aktiven abgegeben. Sofern ein Kaufvertrag zustande kommt, gründen die ZMP und die BST die Neue Napfmilch AG mit einem Eigenkapital von CHF 700'000.- (zu je 50 %) und stellen den Verwaltungsrat. Der Einbezug von weiteren Kapitalgebern ist zum Start nicht vorgesehen. Der Start der operativen Tätigkeiten ist auf den 1. Mai 2008 geplant.



Die ZMP bietet den Milchproduzenten aus der Region an, Mitglied zu werden. Anstelle eines Eintrittsgeldes, wie es in den Statuten ZMP definiert ist, sollen die Milchproduzenten innert drei bis vier Jahren Aktienkapital an der Neue Napfmilch AG zeichnen.

Mit der geplanten Auffanggesellschaft ist das Fortbestehen der Napfmilch gesichert. Wir sind überzeugt, dass mit dem ausgearbeiteten Geschäftskonzept die Neue Napfmilch AG in eine erfolgsversprechende Zukunft starten kann. Wichtig ist, dass die Wertschöpfung und Milchverarbeitung in der Region bleiben und das Vertrauen der Kunden in die Marke Napfmilch zurückgewonnen wird.

Zentralschweizer Milchproduzenten

Landwirtschaftliche Kreditkasse des Kantons Luzern

Neue Napfmilch AG

Eigenkapital:	CHF 700'000.— 50 % Luzerner Bäuerliche Bürgschaftsstiftung, Sursee 50 % ZMP Invest AG, Luzern
Verwaltungsratspräsident:	Max Paul Lüdi, lic.oec.publ., Sursee
Verwaltungsräte:	Peter Brunner, Rain, Präsident LK Benedikt Felder, Sempach, Geschäftsführer ZMP Isidor Kunz, Initiant Napfmilch, Hergiswil
Geschäftsführer:	Daniel Erni, Käsermeister, Willisau

Fragen beantworten Ihnen:

Beat Ineichen Geschäftsführer LK, Sursee
Tel. 041 925 22 62, Mobile 079 769 28 34
E-Mail: beat.ineichen@kreditkasse.ch

Carol Aschwanden, Leiterin Kommunikation ZMP, Luzern,
Tel. 041 429 39 17, Mobile 079 777 16 30,
E-Mail: carol.aschwanden@zmp.ch

Luzern, 23. April 2008/CA